

Unsere Ziele (2)

Mobilität

- 22. Mehr Radwege und Verbesserung der Radinfrastruktur; Erstellung und Umsetzung eines mittelfristigen Radverkehrskonzepts.
- 23. Mehr Anteil des ÖPNV an der Mobilität (Modal Split); dazu u.a. Verbesserung der Qualität der Anschlüsse zwischen Bahn und Bus.
- 24. Preisgünstige Monatstickets nicht nur für ganz Deutschland, sondern auch für das Stadtgebiet und für den HSK.
- 25. Busverbindungen auch abends und in den Schulferien.
- 26. Barrierefreie Bahnhöfe.
- 27. Kostenfreie Fahrradmitnahme in Bahn und Bus.

- 30. Keine zu niedrigen Angemessenheitsgrenzen für die Mieten der Empfänger von Grundsicherung (Alg2, Sozialhilfe).
- 31. Einrichtung eines eigenen städtischen Jugendamtes, mit Kontinuität beim Personal, und mit enger Zusammenarbeit mit Schulverwaltungen und Sozialamt.
- 32. Die Stadtwerke dürfen (für Strom und Gas) keine "Abzocker"-Verträge anbieten.



Bauen und Wohnen

- 33. Brilon braucht mehr preisgünstige Mietwohnungen.
- 34. Keine Planung von Baugebieten aufgrund persönlicher Interessen.
- 35. Keine Verschleuderung städtischer Grundstücke an "wichtige" Personen.
- 36. Erhalt von Baudenkmalen.
- 37. Bildung ist wichtig, und dafür benötigen wir gut ausgestattete Schulen; trotzdem müssen Investitionsplanungen dort so erfolgen, dass die demographische Entwicklung berücksichtigt wird, unnötige Kosten vermieden und Zuschussmöglichkeiten genutzt werden.

Gesundheit und Soziales

- 28. Kompetente Aktionen für die Sicherung der medizinischen Versorgung und des Rettungsdienstangebots.
- 29. Mehr Kurzzeitpflegeplätze.

Unsere Kandidat*innen in den Wahlbezirken

WB	Orte/Ortsteile	Name
01	Altenbrilon/Wülffe	Frauke Müthing
02	Kreuziger Quartal/Möhnestraße	Hans-Günther Bracht
03	Niederes Quartal	Daniel Hammacher
04	Drübel	Angela Ortkemper-Wagner
05	Helle	Annette Loos
06	Itzelstein/Hollemann	Reinhard Loos
07	Derkere Quartal/Kalvarienberg	Christiana Kretzschmar
08	Müggenborn/Schulzentrum	Sabine Koslowski
09	Oberes Quartal	Franz Humpert
10	Ratmerstein/Eichholz	Tilman Humpert
11	Altenbüren/Esshoff	Annette Humpert
12	Scharfenberg/Rixen	Tim Löhr
13	Alme	Josef Raulf
14	Madfeld	Waltraud Keith
15	Thülen	Heinz Burlage
16	Rösenbeck/Radlinghausen/Nehden	Katharina Kretzschmar
17	Messinghausen/Bontkirchen	Lukas Leisse
18	Hoppecke	Edmund Leisse
19	Gudenhagen/Petersborn/Brilon-Wald	Anna Keksel

Der „Graslutscher“ in Brilon

Auf Einladung von BBL und SBL kommt **Jan Hegenberg** (Der „Graslutscher“) nach Brilon. Er ist deutschlandweit bekannt als Buchautor und Blogger zu Klimathemen.

Freitag, 12.09.2025, 19 Uhr
in Brilon, Bürgerzentrum
Kolpinghaus (Derkere Str.)

Das Thema seiner Buchlesung:
"Klima-Bullshit-Bingo, Weltuntergang fällt aus!"

Den Inhalt beschreibt er so: „Darin bin ich auf die in meinen Augen 25 häufigsten Bullshit-Aussagen zum Klima eingegangen und erkläre, warum sie Bullshit sind.“



Wir bewegen was!



Kommunalwahl am
14. September 2025

BBL

Liste 4



Listenplatz 1: Annette Loos

Beruf: Ärztin für Allgemeinmedizin

Hobbys: Fahrradfahren, Schwimmen, Wandern, Singen, Besuch von Kulturveranstaltungen, Museen, Betreuung der Enkelkinder.

Kompetenzen: Tätigkeit in politischen Gremien wie z.B. dem Gesundheits- und Sozialausschuss des HSK, dem Sozialausschuss seit 10 Jahren, seit 5 Jahren Ratsmitglied.

Seit 1984 im medizinischen Bereich tätig.

Durch die Allgemeinmedizin Aufbau eines breiten Erfahrungsschatzes zu Problemen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersstufen.

Ziele: Einsetzen möchte ich mich u.a. für eine gute medizinische Versorgung, für Umweltschutz und Natur, für Soziale Gerechtigkeit, für Rad-, Bus- und Bahnverkehr, für barrierefreie Fußwege, für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Stadt,



für Transparenz, Demokratie und Respekt.

Listenplatz 2: Tilman Humpert



Alter: 35 Jahre

Beruf: Bauzeichner

Hobbys: Musik, Radfahren, Spaziergang, Geschichte, Natur genießen.

Ziele: Die Frage, warum ich mich lokalpolitisch engagiere, ist leicht zu beantworten. In Zeiten, wo es fast schon zur Regel geworden ist, dass Wahlversprechen nicht eingehalten werden, verstehe ich die Politikverdrossenheit, speziell die der jüngeren Generationen.

Man vertraut auf die Versprechen in den Medien, liest die jeweiligen Parteiprogramme, geht wählen, nur um festzustellen, dass gefühlt das Gegenteil beschlossen wurde. Und dieses

Muster wiederholt sich.

Mit dieser Erfahrung bin ich in die Lokalpolitik gegangen, um im Kleinen die Entscheidungsstrukturen nachzuvollziehen und mich an diesen zu beteiligen. Ich habe die Erfahrung gemacht, wie die zunehmenden Ängste und Sorgen von Mitbürgern auf „greifbare“ Lokalpolitiker projiziert werden.

Ich möchte meine Geburtsstadt Brilon für die Zukunft aktiv, unabhängig und transparent mitgestalten.

Listenplatz 3: Frauke Müthing

Seit fast 26 Jahren bin ich verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne, die beide in lokalen Bands spielen. Meine Hobbys sind Kochen, Lesen, unser sehr großer Garten und natürlich die Politik.

Im Briloner Rat nehme ich gerne die Möglichkeit wahr mitzugestalten. Ich finde es wichtig, möglichst viele Sichtweisen zu eröffnen, verschiedene Positionen aufzuzeigen, damit die Be-

dürfnisse möglichst vieler Briloner:innen bei Entscheidungen berücksichtigt werden können.

Mein Herz schlägt besonders für Diversität und Antidiskriminierung.

Diese Werte sind auch in meinem Beruf als pädagogische Fachkraft und Dozentin für Deutsch als Zweitsprache meine Leitmotive.

Teilhabe durch Transparenz und inklusive Strukturen ist für mich sehr wichtig und ich



möchte mich weiterhin im Rat genau dafür einsetzen.

Listenplatz 4: Katharina Kretzschmar



Alter: 41 Jahre

In Brilon aufgewachsen, seit 2022 zurück in der Heimat.

Beruf: Ausbildung zur

Tischlergesellin, Diplom Bildende Kunst, Bildhauerei-Studium an den Kunsthochschulen von Paris und Dresden.

Berufserfahrung: Wanderschaft als Tischlerin in Frankreich, seit 2014 freischaffend selbstständig als Bildhauerin, Lehrtätigkeiten an Hochschulen in Dresden, Ostrava (CZ), Addis Abeba (ET), sowie weitere internationale Kunstprojekte und Auslandsaufenthalte.

Hobbies: Fotografieren, Reisen, Tanzen, Schafe hüten.

Ziele: Die Kommunalpolitik ist eine Möglichkeit, mich für mein Kind

und alle Menschen in meiner nahen Umgebung zu engagieren. Das heißt, sich für ein respektvolles Miteinander einzusetzen, sich klar gegen Rechts abzugrenzen, vor allem eine unabhängige grüne Politik zu machen und für Brilon und seine Ortsteile einzustehen.

Besonders wichtig ist mir eine diskriminierungsfreie Sozialpolitik. Ich wünsche mir ein Brilon, das allen Menschen gute Chancen bietet, unabhängig von der Herkunft. Ein Brilon, das Menschen willkommen heißt und Zeichen setzt.

Unsere Ziele (1)

Demokratie und Finanzen

1. Transparenz und Sachorientierung – statt Mausehelei und Filz.
2. Sparsamer Umgang mit öffentlichen Finanzen.
3. Die Haushalte der Stadt und der städtischen Gesellschaften müssen verständlich und wahr sein.
4. Für die Mitwirkung in Gremien muss Kompetenz wichtiger sein als das Parteibuch, z.B. im Aufsichtsrat des Städt. Krankenhauses.
5. Kontrollaufgaben dürfen nicht wegen persönlicher Interessen und Beziehungen vernachlässigt werden.
6. Fairer Umgang von Bürgermeister, Ratsmehrheit und Stadtverwaltung mit allen Fraktionen im Rat.
7. Zur Demokratie gehört auch die Mitwirkung der Opposition.
8. Die Verwaltung soll für die Bürger da sein, nicht umgekehrt.
9. Die Personalpolitik im Rathaus und in den städtischen Gesellschaften darf nicht nach Parteibuch und persönlichen Beziehungen erfolgen.

Ökologie

10. Auch auf kommunaler Ebene soll viel für den Klimaschutz geschehen; dafür Aufstellung eines Klimaschutzkonzepts und Ernennung eines Klimaschutzbeauftragten.
11. Biotop sollen erhalten bleiben.
12. Keine Schottergärten; die Schaden auch der Insektenvielfalt.
13. Pflanzengifte wie Glyphosat sollen nicht eingesetzt werden, insbesondere nicht auf städtischen Flächen.
14. Jeder für Windenergieanlagen (WEA) vorgesehene Standort muss sorgfältig mit Natur- und Tierschutzbelangen abgewogen werden, aber das darf nicht zur Blockade aller WEA führen.
15. Erhalt von Bäumen; keine Fällaktionen wegen privater Interessen.
16. Reduzierung von privaten Silvesterfeuerwerken, wegen der Feinstaubbelastung und des Tierschutzes.
17. Einschränkung der Massentierhaltung, für den Tierschutz und zur Vermeidung hoher Nitratwerte im Grundwasser.
18. Erhalt des Aaltals und anderer wertvoller Lebensräume beim Bau der B7n.
19. Erhalt der Naturschutz- und Vogelschutzgebiete.
20. Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung unter Errichtung von Nahwärmenetzen.
21. Kein Bau neuer kommunaler Gaskraftwerke.

